

Zeitschrift: Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Landtechnik
Band: 18 (1956)
Heft: 3

Rubrik: 50 Jahre "Automobil Revue"

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

50 Jahre «Automobil Revue»

Zur Feier ihres fünfzigjährigen Bestehens brachte die in Bern erscheinende «Automobil Revue» Mitte Januar eine 80 Seiten starke Sondernummer, die neben der Rückschau auf die Entwicklung des Blattes sowie des Automobilwesens in der Schweiz auch einer kritischen Beleuchtung der heutigen und zukünftigen Probleme des Automobilismus und des Strassenverkehrs im allgemeinen gewidmet ist. In seinem Beitrag über den Entwurf zu einem Strassenverkehrsgesetz nimmt Bundespräsident Dr. M. Feldmann zur diskutierten Geschwindigkeitsbegrenzung in Ortschaften Stellung und erläutert den ablehnenden Standpunkt des Bundesrates. Ständerat Dr. G. Wenk schildert den Stand des Autobahnproblems anhand einer Karte der gegenwärtig in Diskussion stehenden Projekte. Fürsprech J. Britschgi, Direktor des TCS, behandelt psychologische Probleme unter dem Titel «Der Schweizer auf der Strasse», während M. Baumgartner, Zentralpräsident des ACS, Gedanken zum Automobilsport beisteuert. Dr. D. Jappelli (Turin) schlägt die wissenschaftliche Erforschung aller Verkehrsfragen durch die

Gründung der neuen Fakultät der Motoristik vor, während Prof. Dr.-Ing. R. Eberan von Eberhorst den Wert der Geschwindigkeit vom Standpunkt der Sicherheit und der Kosten kritisch unter die Lupe nimmt. Redaktionell werden neue Vorschläge für die Ausgestaltung des Autorennsports zur Förderung des Verkehrs veröffentlicht. Neben dokumentarischen Beiträgen über die Verkehrswirtschaft sind solche von Prof. Dr.-Ing. Koessler, Ch. Faroux, R. Moser, R. Perrot, J. L. Biermann, Prof. Dr. K. Krapf, J. C. Custer (Philadelphia), P. Frère (Brüssel), Oberstbrigadier Ackermann, Dipl.-Ing. Ch. Lehner, A. Graber und U. Nussberger zu erwähnen. Die Auslandskorrespondenten des Blattes kommen ebenfalls zum Wort. Für die reichhaltige graphische Gestaltung zeichnen M. Wohnlich, Hanny Fries, P. Chatillon, M. Staub, G. Guglielmetti und A. Flückiger verantwortlich.

Zum Jubiläum gratulieren wir der «Automobil Revue» herzlich und wünschen ihr für das zweite halbe Jahrhundert weitere Erfolge.

Die Redaktion.

Neukonstruktionen und Verbesserungen schweizerischer Landmaschinenfirmen

(Nachtrag zum Artikel in Nr. 2/56)

Zum Pendelwechselpflug von **Baltensperger in Brüttisellen** ist noch folgendes zu bemerken: Der Pflug wird beim Herausfahren aus der Furche automatisch hochgezogen, sobald mit einem Strick vom Sitz aus der entsprechende Hebel betätigt wird. Dabei muss man den Traktor nicht anhalten, sondern kann sofort einen vollen Rank ausführen und in die neue Furche fahren. Dort ist dann der Pflug durch eine kurze Rückwärtsfahrt zum Einsetzen bereit zu machen. Das Wendemanöver geht mit diesem Pflug sehr rasch. Da sonst beim Wenden meist auf dem Vorhaupt etwas rückwärts gefahren werden muss, kann das Rückwärtsfahren in der Furche nicht als erschwerend betrachtet werden. Nur wenn der Pflug bei der Sicherheitsvorrichtung ausklinkt, muss er durch Rückwärtsfahren wieder in seine normale Lage gebracht werden. — Zu erwähnen ist noch, dass dieser Anbaupflug leicht und ohne Hilfsmittel an- oder abgebaut werden kann, Momenttiefenverstellung besitzt, das Grenzpfügen ermöglicht und am Grundgerät auch andere Ackergeräte befestigt werden können. A. Schönenberger.